

Erlenweg: Land ist verkauft

WORB Die Gemeinde hat für alle gemeindeeigenen Parzellen am Erlenweg in der Lindhalde Käufer gefunden und das Land veräussert. Erst vor einem Jahr hat das lokale Parlament den Verkauf genehmigt. Dies um individuelles Bauen in der Gemeinde zu ermöglichen. Nun wurden Verträge mit 13 Parteien abgeschlossen, wie Finanzvorsteher Jonathan Gimmel (sp) auf Anfrage erläutert. Der Gemeinderat hat alle Kontrakte genehmigt. Gebaut werden laut Gimmel elf Einfamilienhäuser und ein Doppel-einfamilienhaus. Die künftigen Mieter stammen mehrheitlich aus der Gemeinde Worb.

Das Parlament hat 460 Franken pro Quadratmeter Bauland als Mindestpreis festgesetzt. Letzterer sei nun leicht übertroffen worden, sagt Gimmel. Insgesamt betrage der Verkaufserlös rund drei Millionen Franken. Investieren muss die Gemeinde aber in die Erschliessung der neuen Überbauung. (ige)

KURZ

Neuer Telefondienst

AUSLÄNDERFRAGEN Die Informationsstelle für Ausländerinnen- und Ausländerfragen (ISA) am Bollwerk in der Stadt Bern richtet neu einen zentralen Telefondienst ein. Ab morgen Donnerstag, dem 15. März, ist die Beratungsstelle täglich von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14 bis 16 Uhr unter der Nummer 031 310 12 70 erreichbar. Ausnahmen bilden der Mittwochmorgen und der Freitagnachmittag, wie die ISA mitteilt. Sie ist am Bollwerk 39 zu finden. (pd)

Ab 2011 wird Umfahrung gebaut

Trotz offenen Fragen bei der Finanzierung hat der Kanton den Baustart der **Verkehrssanierung Worb** terminiert

Der Unsicherheiten sind viele. Dennoch plant Regierungsrätin Barbara Egger-Jenzer, im Jahr 2011 mit der Verkehrssanierung Worb zu beginnen. Als Erstes soll die Umfahrung Nord realisiert werden.

CHRISTOPH BUSSARD

Das Ende der langen Geschichte naht: 2011 sollen die Arbeiten zur Verkehrssanierung Worb aufgenommen werden. Dies teilte das Amt für Information des Kantons Bern gestern mit; der Termin sei «das Ziel» von Regierungsrätin Barbara Egger-Jenzer (sp). Worb's Gemeindepräsident Peter Bernasconi (sp) zeigte sich «sehr erfreut» über dieses «klare Signal». Erstens werde damit deutlich, dass der Kanton «voll und ganz hinter dem Projekt» stehe, zweitens werden nun erstmals konkret über Termine gesprochen. Seit nicht weniger als 15 Jahren ist die Sanierung und Umfahrung Worb ein Thema.

Grosser Rat muss absegnen

So erfreulich das Signal des Kantons Bern an die verkehrsgeplagten Worberinnen und Worber auch ist – in Stein gemeisselt ist die ganze Sache nicht. Erstens muss der Grosse Rat in seiner Novembersession den erforderlichen Kredit von brutto 60 Millionen Franken bewilligen und müssen die nötigen Mittel in den Finanzplan aufgenommen wer-



Staus vor dem Aus? Bis 2018 soll mehr Verkehr über die neuen Umfahrungen laufen. ARCHIV WOS

den. Bernasconi, selber Mitglied des Grossen Rats, ist optimistisch, dass die grundsätzlich positive Haltung des Kantonsparlaments zu diesem Projekt im November durchschlagen wird. Egger sagt, bei solch grossen Projekten spiele auch die Haltung der betroffenen Bevölkerung eine Rolle. Die Signale sind gut: Sämtliche Einsprachen sind bereinigt, den Gang vors Verwaltungsgericht wagte niemand, die Baubewilligung liegt vor.

Die zweite Unsicherheit betrifft die Bundesgelder. «Wir können die

Verkehrssanierung nur realisieren, wenn wir über den Infrastrukturfonds für Agglomerationsverkehrsprojekte Geld vom Bund erhalten», sagt Egger. Die Problematik ist, dass sich der Kanton Bern in einem gesamtschweizerischen Konkurrenzkampf befindet. In vielen anderen Kantonen harrn Agglomerationsverkehrsprojekte ebenfalls der Finanzierung.

Das Geld und die Baureife

Laut Egger könnten die Bundesgelder ab 2012 fliessen. In der Zwei-

schenzeit wolle man das Worber Projekt zur Baureife bringen. «Diese ist ein wichtiges Kriterium bei der Vergabe von Bundesgeldern», erklärt Egger. Für die Erarbeitung eines Detailprojekts sowie für die Vergabe der Arbeiten und den Landerwerb werden rund drei Jahre benötigt. Die Gefahr besteht, dass das Worber Projekt danach zwar baureif ist, der Bund aber kein Geld spricht. «Dieses Risiko müssen wir eingehen», sagt Egger. Ihr sei lieber, man habe ein fertiges Projekt, mit dessen Umsetzung

man einfach etwas zuwarten müsse, «als dass man uns vorwirft, wir hätten nur deshalb kein Geld erhalten, weil wir das Projekt nicht zur Baureife gebracht haben». Der Bundesbeitrag soll 15 Millionen Franken betragen.

Wie viel zahlen die Worber?

Noch offen ist der Kostenteiler zwischen Kanton und Gemeinde. Grundsätzlich ist mit Inkrafttreten des neuen bernischen Strassengesetzes per 2009 der Kanton alleine für die Finanzierung von Kantonsstrassen zuständig, die Gemeinden sind es für die kommunalen Strassen. Bernasconi glaubt, Worb werde deshalb wohl nichts bezahlen müssen. Egger ist sich nicht sicher. «Ob das Projekt mit allen flankierenden Massnahmen wirklich nur Kantonssache ist, weiss ich nicht.»

Zuerst die «Spange Nord»

Kernstücke der Verkehrssanierung Worb sind die beiden Umfahrungsstrassen «Spange Nord» und «Spange Süd». Dazu kommt die Umgestaltung der Bernstrasse im Dorf, auf welcher sich heute regelmässig Staus bilden. Die Bauarbeiten sollen ab 2011 etappenweise durchgeführt werden, das Projekt dürfte 2018 abgeschlossen sein. Laut Bernasconi wird voraussichtlich als Erstes die «Spange Nord» an die Hand genommen. Dies deshalb, weil mit dieser Umfahrungsstrasse auch gleich der neue Entwicklungsschwerpunkt Worb borden erschlossen wird.

ANZEIGEN

espace immo//Mietmarkt Bern

Mit unseren Inseraten im Mietmarkt Bern können wir unsere Wohnungen besser vermieten und effizient vermitteln.



Andreas Schlecht
AS Immobilien

as immobilien

BERNERZETTING BZ

Der Bund

BERNERBAR

espace.ch

Sicher durchs Alter gehen
Unsicherheit beim Gehen?
Angst vor Stürzen?
Informationen zum Erkennen von Sturzgefahren, Beratung zum Umgang mit Schwindel, Ernährung, Hilfsmittel und viele praktische Übungen...
Neue Gangsicherheitskurse im Spital Netz Bern Ziegler:
1. Kurs: Beginn Dienstag, 15. Mai 2007
2. Kurs: Beginn Dienstag, 4. September 2007
Anmeldung und Information bei:
Physiotherapie Spital Netz Bern Ziegler
Silvia Wilhelm
Tel. 031 970 72 96 (7.30-11.30 Uhr). 4754424

Ausstellung
16./17./18. März
nydegger-crea.ch
VALSER
Granit-Tische
auf Wunschmass
aus dem Dorf
Schwarzenburg
nydegger
T 031 734 25 55

Damit Sie aufsteigen.



Anfänger zum Maghelspass GR in «SCHWEIZ» 3/08

1 Probeabo der Zeitschrift SCHWEIZ (3 Ausgaben) zu CHF 25.- statt CHF 33.40 im Einzelverkauf
Telefon 032 623 16 33 oder revueschweiz@rothus.ch

SCHWEIZ
DAS MAGAZIN FÜR WANDERN, KULTUR UND NATUR

Kostenloser Rasenkurs **coop bau+hobby**
in Bern-Bethlehem

Themen:
- Rasenpflege
- Moos- und Unkrautbekämpfung, Krankheiten
- Rasenrenovation und Neusaat
- Beratung und Fragen

Datum: Samstag, 24. März 2007
Beginn: 10.00 Uhr (Dauer ca. 2 Stunden)
Anmeldung: Coop bau+hobby
Kasparstrasse 7 + 9
3027 Bern, Tel. 031 998 68 38
Treffpunkt: Coop Verteilzentrum
Bern Brünnen, beim Eingang 471 4002

ROLF DILLMANN
Orientierung

Sie haben die grosse Chance vor der Baselworld, der weltweit grössten Fachmesse für Uhren, Schmuck und Edelsteine, Paraíba-Turmaline aus Moçambique, Afrika zu sehen, bevor sie während der Messe in alle Welt verkauft werden.

Warum ist dies eine grosse Chance für Sie? Persönlich kenne ich den Besitzer der Paraíba-Mine in Südamerika. Als vor zwei Jahren in Moçambique, die per Zufall gleichartigen Turmaline gefunden wurden, war er an erster Stelle bei den ersten Funden dabei. Sie waren von exzellenter Qualität. Er hat seine Ausbeute bis jetzt zurückgehalten, um zu sehen, wie sich die Mine entwickelt. Sie entwickelte sich nicht wie erhofft und im Moment wird in keiner der beiden Minen etwas Gutes gefunden.

Da es sich beim Paraíba-Turmalin um einen äusserst, seltenen Edelstein handelt, ist die Nachfrage weltweit sehr gross.

Sie haben nun den Primeur! Ein Blau, wie es nur die Lagunen der schönsten Karibikbuchten oder die selteneren, unberührten Stellen im Meer haben, zeichnet diese natürlichen Turmaline aus. Die Farbe ist so schön, dass sie fast nicht von dieser Welt zu sein scheint!

Verpassen Sie es nicht, diese Edelsteine in unserem Schaufenster zu sehen. Es brauchte viel Überredungskunst von mir, dass wir Ihnen diese Einmaligkeit vor der Baselworld bieten können. Denn normalerweise ist in Basel die Premiere! **Nur vom 14.3. bis 31.3.2007** können Sie diese prächtigen Edelsteine geniessen oder sogar erwerben. Ab dem 12. April werden sich die Fachleute aus aller Welt in Basel auf diese „Leckerbissen“ der Natur stürzen.

Wir sind immer für eine Überraschung gut und geniessen es, Ihnen etwas Einzigartiges bieten zu können.

Rolf Dillmann, Juwelen-Uhren-Edelsteine
"Bim Zytglogge", Theaterplatz 1, 3011 Bern, Tel: 031 311 44 49